

SPD im Rat Führungswechsel

Klaus Winter erklärte gestern Abend seinen Rücktritt als SPD-Fraktionschef. Nachfolger des 54-Jährigen soll der neun Jahre ältere Manfred Pesditschek werden.

Winter tritt als Fraktionschef ab

Er bleibt aber Ratsherr und Mitglied in Aufsichtsräten

Von Ralph-Herbert Meyer

Die SPD-Ratsfraktion muss sich einen neuen Kapitän suchen. Ihr bisheriger Mann auf der Kommandobrücke, Klaus Winter (54), teilte gestern Abend der Fraktion seinen Rücktritt mit.

Als Grund nannte er berufliche Beanspruchung. Als Nachfolger schlug er Manfred Pesditschek (63) vor. Die Fraktion will dem folgen. Die Empfehlung wurde einstimmig angenommen. Die Wahl soll am 8. Oktober stattfinden.

Die verjüngte Fraktion mache ihm zwar Spaß, aber es fehle noch Erfahrung, begründete Winter seinen Vorschlag. Namen nannte er keine, aber Frank Flake, Frank Graffstedt und Mathias Möreke gelten als Hoffnungsträger.

Zwischen Winter und dem stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Unterbezirks, Pesditschek, hatte es in der vergangenen Ratsperiode heftige Meinungsverschiedenheiten über den Kurs der Fraktion gegeben.

Winter gilt als auf Ausgleich bedachter, konstruktiver Kommunal-

politiker. Pesditschek hingegen hatte sich im Wahlkampf als scharfer Kritiker von Oberbürgermeister Gert Hoffmann (CDU) profiliert. Zu Beginn dieser Periode hatte es einen Kampf um den Fraktionsvorsitz gegeben.

Winter, der seit Juli Geschäftsführer der BS-Energy Netz GmbH ist, will als stellvertretender Fraktionsvorsitzender weiter zur Verfügung stehen. Er strebt auch an, seine Aufsichtsratsvorsitze in den städtischen Gesellschaften Stadtbad GmbH und Stadthallen GmbH sowie sein Mandat in der Flughafen GmbH zu behalten.

„Als Vorsitzender der SPD-Fraktion muss man jeden Tag zur Verfügung stehen, das kann ich mit meiner neuen beruflichen Herausforderung nicht mehr vereinbaren“, erklärte Winter. „Ich möchte aber die Projekte Freizeitbad, Forschungsflughafen, Stadthalle und Sparkasse weiter mitgestalten“, sagte er.

Winter, der im 22. Jahr im Rat sitzt, hatte bei der letzten Kommunalwahl das beste Ergebnis aller SPD-Kandidaten erzielt.



Klaus Winter schlug als SPD-Fraktionschef bislang im Rat die wichtigen Redeschlachten. Jetzt tritt er zurück. Archivfoto: David Taylor

KOMMENTAR

Kein Signal für den Aufbruch

Von Ralph-Herbert Meyer

Dass die SPD-Ratsfraktion bei der Suche nach einem Nachfolger für ihren zurückgetretenen Fraktionschef offenbar beim alten Polit-Haudegen Manfred Pesditschek fündig wird, zeigt, dass der mit der Kommunalwahl im vergangenen Jahr propagierte Generationswechsel noch nicht vollzogen ist.

Winters Rücktritt kommt den Sozialdemokraten ungelegen. Sie haben eben noch kein Vertrauen in ihre Hoffnungsträger nach nur wenigen Monaten im Rat. Eine Entscheidung für einen 63-Jährigen ist aber nicht das Signal für Aufbruch, den die Partei in Braunschweig nach der desaströsen Kommunalwahl nötig hätte.

Mutig und zukunftsfruchtig wäre die Nominierung eines neuen Gesichtes gewesen. Mit routinierten, starken und vor allem loyalen Beratern hätte sich eine frische Kraft profilieren können.

Das traut sich die SPD nicht und vergibt wieder eine Chance.

Haudegen der SPD

Manfred Pesditschek bekleidet seit 1972 politische Ämter in Rat und Landtag



Stellvertretender SPD-Ratsfraktionsvorsitzender Manfred Pesditschek.

Von Ernst-Johann Zauner

Für den Fall, dass ihn die Fraktion zum Nachfolger von Klaus Winter und damit zum neuen SPD-Ratsfraktionsvorsitzenden wählen wird, habe er bereits Gespräche mit seinem Stellvertreter als Schulleiter geführt, erklärte Manfred Pesditschek gestern auf Anfrage. Das politische Amt wäre so mit seinem Hauptberuf als Direktor der Ricarda-Huch-Schule vereinbar.

Die SPD-Fraktion war in ihrer turnusmäßigen Sitzung am gestrigen Montagabend von dem geplanten Wechsel an der Fraktionsspitze informiert worden.

Manfred Pesditschek ist einer der alten politischen Haudegen der Braunschweiger SPD. Am 1. November 1972 zog er das erste Mal in den Rat ein, dem er bis 1978 angehörte. Pesditschek war unter anderem Mitglied der Ausschüsse für Finanzen und Steuern, Kultur, Umwelt und gehörte vom 1. November 1976 erstmals auch dem Ältestenrat an.

1978 legte Pesditschek sein Ratsmandat nieder, da er in den Niedersächsischen Landtag gewählt wurde. Acht Jahre später, 1986, meldete er sich in der Ratspolitik zurück und kandidierte bei der Kommunalwahl.

Am 1. November 1986 zog er in den Rat ein und widmete sich vorrangig wieder der Finanzpolitik, die er schon in seinen ersten Ratsperioden thematisch besetzt hatte. Außerdem war er in den nächsten drei Wahlperioden in diversen weiteren Ratsausschüssen aktiv.

Zur Ratswahl 2001 stellte ihn die SPD nicht wieder als Ratskandidaten auf, und Manfred Pesditschek arbeitete verstärkt im SPD-Unterbezirk mit, dem er als einer der stellvertretenden Vorsitzenden angehört.

Am 1. November 2006 zog Pesditschek wieder in den Rat ein. In der SPD-Fraktion bekleidet er den Posten, den er auch bis zu seinem Ausscheiden 2001 inne hatte: Er ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender.



Rettungskräfte der Feuerwehr mussten den Verletzten aus dem völlig zertrümmerten Kleinwagen herauschneiden. Foto: Axel Herrmann

Kleinwagen prallt gegen Stahlmast

Fahrer wird schwer verletzt – Von Sonne geblendet?

Schwerer Unfall auf dem Neustadtring: Ein 23-jähriger Autofahrer war in Höhe der Münstedter Straße von der Straße abgekommen und frontal gegen einen Stahlmasten der Straßenbeleuchtung geprallt.

Während der Rettungsarbeiten gestern am frühen Nachmittag musste der Neustadtring für eine halbe Stunde voll gesperrt werden. Mit einer Hydraulikscherer schnitten Feuerwehrrkräfte das Dach des Kleinwa-

gen ab und befreiten den schwerverletzten Mann aus dem völlig demolierten Wagen.

Nach der Erstbehandlung durch einen Notarzt wurde der Verunglückte mit einem Rettungswagen in die Klinik gebracht. Möglicherweise wurde der 23-Jährige während der Fahrt in Richtung Rudolfplatz durch die tiefstehende Sonne geblendet und verlor dann in der Linkskurve die Gewalt über seinen Wagen.

Hallo Braunschweig!

Ordnungswidrigkeiten können durch wachsame Bürger scharfer bestraft werden als durch die Gesetzeshüter. Es gibt Menschen, deren Vorliebe dieser Untugend gilt, Nachbarn zu observieren, anzuschwärzen oder Schaden zuzufügen.

Ein Beispiel: Man kommt nachts nach Hause, findet keinen Parkplatz mehr und quetscht sich kurzerhand halb ins eingeschränkte Halteverbot. Natürlich wird die Aktion vom Aufpasser im Nachbarhaus genau beobachtet. Tags darauf klemmt das Ticket hinterm Scheibenwischer. Nachbarn wissen: So etwas passiert im östlichen Ringgebiet öfter.

Die erste Befriedigung des selbst ernannten Sheriffs wieder mal für Ordnung in der Straße gesorgt zu haben, langte wohl nur kurz. Der Denunziant half zusätzlich mit Klebstoff nach, das Ticket auf die Windschutzscheibe zu pflastern. Das runterknibbeln hinterließ deutliche Spuren im Glas. Da drängt sich wieder die Frage auf: Ist es Neid oder nur die sprichwörtliche Rache des kleinen Mannes? Erfahren wird man es nicht, denn ihren Namen heften die Feiglinge nie mit ans Auto.



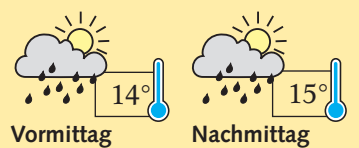
Ihr Tim Westermann

E-Mail: tim.westermann@bzbv.de

Anzeige

ZAHNGOLD & ALTGOLD
SILBER € € €
PLATIN €
 Ihr altes **GOLD** ist **BARGELD** wert
Wir kaufen: Schmuck & Uhren (auch defekt) Zahngold (auch mit Zähnen) Münzen, Bestecke usw.
& reparieren: Schmuck & Uhren
Batteriewechsel ab € 4,95
NEUERÖFFNUNG
 autorisierter Goldankauf-Experte
 seriös - diskret - vertraulich
 ab **1. SEPTEMBER**
 Steinweg 44 - Ecke Bohlweg in Braunschweig links neben der Bohlweg-Apotheke
 Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10 - 18 Uhr

BS-WETTER



Sonnenscheindauer: 5 Std.
 Regenwahrscheinlichkeit: 60 %
 Wind: schwach aus Südwest
 Ozonprognose: < 120 µg/m³ Luft
 Niedrige, gesundheitlich unbedenkliche Ozon-Werte.

Sonne & Mond
 ☀ 07:08-19:11 ☾ 18:35-04:59

Wetterhistorie
 Wetterstation Braunschweig
Das Wetter gestern:
 Höchsttemperatur: 24,1 Grad
 Tiefsttemperatur: 13,1 Grad
 Niederschlag 23.09.: - 1/qm
 Sonnenstunden 23.09.: 11,4 Std.
Heute vor einem Jahr:
 Höchsttemperatur: 24,7 Grad
 Tiefsttemperatur: 16,5 Grad
Rekorde in Braunschweig:
 Höchstwert: 24,0 Grad (1991)
 Tiefstwert: 2,4 Grad (1979)

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: Bettina Habermann